



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

An die
lokalen Medien

09.11.05

SPD und GRÜNE begrüßen LKW-Entlastungszone

Presseerklärung

SPD und GRÜNE begrüßen ausdrücklich den Vorstoß der Verwaltung, eine Entlastungszone für die gesamte Nordstadt einzurichten und der Feinstaubbelastung effektiv entgegenzuwirken. Auch die Bezirksregierung anerkennt, dass ein solches Modell über die Aktionspläne für besonders belastete Straßenzüge hinausgeht und höhere Erfolgchancen aufweist.

Dazu stellt Ingrid Reuter, umweltpolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fest: „Unter umwelt- und gesundheitspolitischen Aspekten kann die Feinstaubbelastung in Ballungsgebieten nicht ernst genug genommen werden. Es ist erwiesen, dass Minipartikel in die Blutbahn geraten können und das Herz-Kreislaufsystem schädigen. Aus meiner Sicht ist es unumgänglich, mit jeder Maßnahme gegen Grenzwertüberschreitungen auch die Verdrängungseffekte der Beschränkungen des LKW-Verkehrs zu berücksichtigen. Eine Entlastungszone für die Nordstadt ist ein wichtiger Schritt zu einer umfassenderen Sichtweise.“

Der planungspolitische Sprecher der SPD-Fraktion Helmut Harnisch, ist ebenfalls mit dem geplanten Vorgehen einverstanden: „Die bisherigen Maßnahmen an der Brackeler Straße haben gezeigt, dass isolierte Ver- und Gebote keine Lösung der Problematik sind. Längerfristig muss auch die Stickoxidbelastung, für die es strengere Grenzwerte geben wird, in den Blick genommen werden. Von daher ist die großflächig angelegte Verkehrslenkung die einzige Möglichkeiten, nachhaltige Effekte zu erzielen.“

Die Bedenken der IHK sind aus diesem Grund nur teilweise nachvollziehbar. Den Schwerlastverkehren bleiben genügend Möglichkeiten für ihre Routenplanung. Der Zulieferverkehr wird nicht behindert, so dass auch in dieser Hinsicht keine Beeinträchtigung der Wirtschaftsverkehre erfolgt. Richtig ist allerdings der Hinweis auf Verdrängungseffekte für benachbarte Stadtbezirke und die Innenstadt.



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt Dortmund



B90/DIE GRÜNEN im
Rat der Stadt Dortmund

Um diese Verdrängungseffekte zu vermeiden ist langfristig das gesamte Stadtgebiet so zu gestalten, dass durch verkehrslenkende Maßnahmen eine Entlastung von Lärm, Feinstaub und sonstigen Emissionen erreicht wird. Dazu gehören unter anderem die Routenkontrolle der LKW-Verkehre, für die bereits ein Planwerk vorliegt, die Stärkung des Umweltverbundes und die Vermeidung von belastenden Verkehren in sensiblen Bereichen. SPD und GRÜNE erhoffen sich von der Erarbeitung des Masterplanes Luft Antworten auf die Frage, welche Möglichkeiten ergriffen werden können, um Entlastungseffekte zu erzielen. Darüber hinaus gehen SPD und GRÜNE davon aus, dass die konkrete Umsetzung des Masterplanes Mobilität (z.B. neue Logistikkonzepte) ebenfalls zu einer gesamtstädtisch erfahrbaren Entlastung führt.